

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Miriam Staudte (GRÜNE)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
namens der Landesregierung

Verheimlicht Otte-Kinast die aktuellen Zahlen aus dem Nährstoffbericht 2017/2018?

Anfrage der Abgeordneten Miriam Staudte (GRÜNE), eingegangen am 15.04.2019 - Drs. 18/3533
an die Staatskanzlei übersandt am 18.04.2019

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
namens der Landesregierung vom 30.04.2019

Vorbemerkung der Abgeordneten

In der 45. Plenarsitzung am 28.03.2019 zu Tagesordnungspunkt 32 b) habe ich Ministerin Otte-Kinast gefragt, welche Zahlen ihr bezüglich des Überschusses an Phosphat und Stickstoff aktuell vorlägen. Dies geschah vor dem Hintergrund, dass der geplante Nährstoffbericht 2017/2018 zu diesem Zeitpunkt bereits als Entwurf inhaltlich vorlag und Teile davon schon zwei Tage zuvor am 26.03.2019 einem kleinen Kreis durch die Landwirtschaftskammer (LWK) vorgestellt worden waren.

Ministerin Otte-Kinast versprach daraufhin in der Plenarsitzung: „Wir werden Ihnen die Zahlen mit Stand dieser Woche nachliefern, um auch diese Frage für Sie, Frau Staudte, zu beantworten.“

Am 09.04.2019 (verteilt am 10.04.2019) legte die Landesregierung im Rahmen einer schriftlichen Unterrichtung eine Folie aus dem oben beschriebenen LWK-Vortrag vor, aus der sich die berechneten Stickstoffüberschüsse ablesen lassen. Zu Überschüssen beim Phosphat findet sich in der Unterrichtung keine Aussage, obwohl danach im Plenum explizit gefragt worden war.

Die Nährstoffberichte werden traditionell im ersten Quartal des Folgejahres veröffentlicht. So erfolgte die Vorstellung des Berichts für die vergangenen Jahre

- für den Nährstoffbericht 2016/2017 am 28.03.2018,
- für den Nährstoffbericht 2015/2016 am 22.02.2017,
- für den Nährstoffbericht 2014/2015 am 13.01.2016,
- für den Nährstoffbericht 2013/2014 am 17.03.2015

(<https://www.lwk-niedersachsen.de/index.cfm/portal/meldeprogrammwirtschaftsduenger/nav/1787.html>).

Der Nährstoffbericht 2017/2018 soll am 24.04.2019 vorgestellt werden, was von der bisherigen Praxis abweicht.

1. Warum dauerte es fast zwei Wochen, bis die schriftliche Unterrichtung erfolgte, obwohl die angehängte Folie zu diesem Zeitpunkt bereits vorlag?

Die Plenarsitzung des Landtags fand am 28.03.2019 statt. Die Erstellung des Antwortentwurfs erfolgte in der darauffolgenden Woche auf Fachebene und wurde anschließend in den Dienstgang gegeben. Ministerin Otte-Kinast unterzeichnete das Anschreiben an die Landtagsverwaltung in der anschließenden Woche am 09.04.2019. Die Absendung an die Landtagsverwaltung erfolgte am 10.04.2019. Eine Verzögerung hat demnach nicht stattgefunden.

2. **Welche Zahlen zu Phosphatüberschüssen haben der Landesregierung am 28.03.2019 vorgelegen, und wie lauten diese?**
3. **Gibt es sachliche Gründe, die für eine Abweichung von der bisherigen Veröffentlichungspraxis des Nährstoffberichts im ersten Quartal des Jahres gesprochen haben, und falls ja, welche?**

Gemeinsame Beantwortung der Fragen 2 und 3:

Wie am 24.04.2019 im Rahmen der Sitzung des AfELuV ausführlich dargelegt, gab es sachliche Gründe, die Vorstellung des Nährstoffberichts vom 22.03.2019 auf den 24.04.2019 zu verschieben. Im November 2018 wurde offenbar, dass im Berichtszeitraum deutlich weniger Wirtschaftsdünger und Biogasgärreste von den Betrieben verbraucht worden waren als im vorherigen Berichtszeitraum. Daraufhin veranlasste das Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ML) im Dezember 2018 zusätzliche Kontrollen zur Verbringung bei den 100 Betrieben mit Biogassubstraten und den 40 Betrieben mit Schweinegülle, die die höchsten Abweichungen zum Vorjahreszeitraum hatten. Die Kontrolle der Betriebe inklusive der Auswertung erforderte einen Zeitrahmen, der es nicht ermöglichte, den vorgesehenen Vorstellungstermin am 22.03.2019 einzuhalten, ohne die Aussagefähigkeit des Nährstoffberichts zu gefährden. Um die Ergebnisse der Kontrollen in den Nährstoffbericht einarbeiten zu können, wurde daher entschieden, die Vorstellung auf den 24.04.2019 zu verschieben. Es gab keinerlei andere Gründe für diese Verschiebung.

Der angepasste Nährstoffbericht, d. h. die Fassung, in der die Ergebnisse der o. g. Kontrollen Berücksichtigung fanden, wurde dem ML seitens der Düngbehörde erstmals Anfang April 2019 übersandt. Am 28.03.2019 lagen dem ML nur die Zahlen der Fassung des Nährstoffberichts vor, in denen die Ergebnisse der Kontrollen noch nicht berücksichtigt waren (Phosphatüberhang: 24 500 t P₂O₅). Diese Zahlen zu den Phosphatüberschüssen weichen allerdings nur geringfügig von den endgültigen, am 24.04.2019 dem AfELuV und der Presse vorgestellten Zahlen ab (Phosphatüberhang: 23 700 t P₂O₅).

(Verteilt am 03.05.2019)